

Schlegel, August Wilhelm: 2. Kritik eines Küsters (1806)

1 Wir Küster, würd'ger Herr, sind hoch erfreut,
2 Daß Sie so schön der Glocken Lob gesungen;
3 Es hat uns fast wie Festgeläut geklungen.
4 Nur haben Sie sich etwas weit zerstreut,
5 Und doch dabei den Hauptpunkt übergangen:
6 Die Klöpfel mein' ich, die darinnen hangen.
7 Denn ohne Zung' im Munde, – mit Respekt
8 Zu sagen, – müßte ja der Pfarrer selbst verstummen.
9 So, wenn kein Klöpfel in den Glocken steckt,
10 Wie sehr man auch am Seile zerrt und reckt,
11 Man bringt sie nicht zum Bimmeln oder Brummen.

(Textopus: 2. Kritik eines Küsters. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39583>)